Böse Masken

Worum es geht

Maskenball und Karneval sind zwar schon früher beliebte Themen in seinem Werk, aber 1934, als Hofer von den Nationalsozialisten aus dem Berliner Lehramt entlassen wird, nehmen sie in den "Bösen Masken" gespenstische Züge an. Die nach links gewandten Blicke der drei Narren deuten darauf hin, dass sie einem für den Betrachter unsichtbaren Schauspiel beiwohnen. Die maskenhafte Mimik spiegelt ihre Reaktionen von erstarrtem Grinsen über ängstliche Abscheu zu hohläugigem Grauen bei dem totenähnlichen Greis mit der roten Narrenkappe, der mit der Linken den Vorhang hinter sich zur Seite schiebt. So sind diese Drei zugleich Zuschauer und Akteure einer spukhaften Tragikomödie, die sich im Dunkeln abspielt.

Titel	Böse Masken
Inventarnummer	L 524
Medium	Gemälde
Personen	Karl Hofer (Künstler / Künstlerin): * 11. Okt. 1878 Karlsruhe – † 03. Apr. 1955 Berlin
Datierung	1934
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 132,00cm / Breite: 90,00cm
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Kunst 1900-1980
Standort	ausgestellt
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Überstellung des Baden-Württembergischen Kultusministeriums 1955

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite